

Vorwort

Das UmwG gehört zu den zentralen Gesetzgebungswerken des Gesellschafts- und Verbandsrechts. Angesichts der weiten Verbreitung von Umwandlungen ist es von höchster praktischer Bedeutung. Mit seinem hohen Grad an gesetzgeberischer Systematisierung hat das UmwG außerdem wie kaum eine andere Materie Bezüge zum allgemeinen Verbandsrecht.

Der »Kölner Kommentar zum UmwG« will dieser Bedeutung des Umwandlungsrechts Rechnung tragen, indem er in der Tradition der »Kölner Kommentare« wissenschaftliche Durchdringung mit Erfahrungen aus der Gestaltungspraxis vereint. Dementsprechend finden sich im Autorenteam des »Kölner Kommentar zum UmwG« ausgewiesene Wissenschaftler und erfahrene Praktiker. Ganz bewusst wurde das Autorenteam klein gehalten, um damit dem systematischen Anspruch des UmwG besonders Rechnung tragen zu können. Dementsprechend war es ein wichtiges Anliegen, die gesamte Kommentierung in einem Band zu halten; sowohl dem wissenschaftlich Interessierten als auch dem Anwender soll mit einer geschlossenen Handreichung das gesamte UmwG erschlossen werden.

Das Werk befindet sich auf dem Stand Mitte Dezember 2008; vereinzelt konnten spätere Veröffentlichungen und gesetzgeberische Entwicklungen noch berücksichtigt werden.

Besonderen Dank schulden wir unseren Mitautoren, die die Herausforderung angenommen haben, in sich geschlossene, umfassende und umfangreiche Kommentierungen zu erarbeiten. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei den jeweiligen Autoren, doch zeichnen die Herausgeber für die fast unvermeidbaren Unzulänglichkeiten einer ersten Auflage verantwortlich. Für konstruktive Kritik sind wir dankbar. Unser Dank gilt auch all unseren Mitarbeitern, die mit bewundernswertem Einsatz im Hintergrund zur Entstehung des Werkes beigetragen haben. Besonderer Dank gebührt schließlich Herrn *Philipp Caspar Kind, LL.M.* für seine Unterstützung und Geduld als Vertreter von Verlag und Lektorat.

Köln im April 2009

Barbara Dauner-Lieb

Stefan Simon